



KT-Drucks. Nr. 239/2016/1

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Projektgeschäftsführer
Harald Schäfer
Telefon 07031-98 11061
Telefax 07031-98 12062
h.schaefer@klinikverbund-
suedwest.de

08.11.2016

**Neubau Flugfeldklinikum
Ergebnisbericht über die Entscheidung des Preisgerichts zum
städtebaulichen Ideenwettbewerb**

Anlage 1: Liste der Preisrichter

Anlage 2: Bildmaterial und Einzelbeurteilung des Preisgerichts zu den
preisgekrönten Entwürfen

I. Vorlage an den

Kreistag
zur Kenntnisnahme

14.11.2016
öffentlich

II. Bericht

Ausgangssituation

Gemäß Kreistagsbeschluss vom 09.11.2015 (KT-Drucks. Nr. 173/2015/1) und gemäß Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom 09.03.2016 (Drucksache Nr. 06/2016) hat die Kreiskliniken Böblingen gGmbH namens und auf Rechnung des Eigenbetriebs Klinikgebäude des Landkreises Böblingen einen städtebaulichen Ideenwettbewerb für den Neubau Flugfeldklinikum ausgelobt, um eine Grundlage für die weitere Bauleitplanung zu erhalten. Die Rahmenparameter der Auslobung wurden im Planungs- und Bauausschuss vom 29.04.2016 beschlossen (KT-Drucks. Nr. 109/2016).

Der städtebauliche Ideenwettbewerb wurde nach den Verfahrensregeln der Richtlinie für Wettbewerbe (RPW) als zweistufiger, EU-weiter Wettbewerb durchgeführt. Aufgrund der Komplexität des Projektes war die Zusammenarbeit von Architekten, Stadt- und Krankenhausplanern zwingend gefordert.

Aufgabenstellung

Die Teilnehmer des städtebaulichen Ideenwettbewerbs waren aufgefordert einen Gebäudekomplex zu entwerfen, der sowohl städtebauliche, funktionale und planerische Anforderungen erfüllt. Die genauen Anforderungen hat die Kreiskliniken Böblingen gGmbH gemeinsam mit dem Kreistag und der Zweckverbandsversammlung des Zweckverbands Flugfeld festgelegt.

Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, dass sich der Gebäudekomplex in die städtebauliche Grundkonzeption des Flugfelds einfügt und auf die Gestaltung der benachbarten Stadtquartiere eingeht. Das Klinikum soll bevorzugt aus Einzelgebäuden oder einem gegliederten Gesamtkomplex mit begrünten Innenhöfen oder sonstigen Freiräumen bestehen und attraktive Übergänge zu öffentlichen Straßen und Grünflächen herstellen. Von besonderer Bedeutung ist die Gestaltung der Grün- und Freiflächen um eine hohe Aufenthalts- und Erholungsqualität für Mitarbeiter, Patienten und Besucher zu schaffen. Die „Grüne Mitte“ und die Bäume an der Calwer Straße sollen bei dem Neubau erhalten bleiben.

Ein zentraler Aspekt beim Neubau sind die funktionalen Anforderungen an ein modernes, für die künftigen medizinischen Anforderungen flexibles Krankenhaus. Bei der Auslobung war bereits in dieser Planungsstufe anhand von Grobflächenlayouts die Anforderung gestellt, kurze und kreuzungsfreie Wege zu ermöglichen und Pflegestationen so anzuordnen, dass die Grundvoraussetzungen für wirtschaftliche Betriebsabläufe gegeben sein können. Weitere Vorgaben in der Aufgabenstellung gab es beispielsweise hinsichtlich des Hubschrauberlandeplatz (idealerweise am höchsten Punkt des Gebäudes mit direkter Verbindung zur Notaufnahme) und des Parkraums für Mitarbeiter, Patienten und Besucher (1.300 Stellplätze plus 200 Stellplätze als Erweiterungsoption).

Wichtige Anforderung an die Wettbewerbsentwürfe war außerdem, planerisch und städtebaulich gegen Lärmemissionen und Lärmimmissionen entgegenzuwirken. Dabei sollten zum einen Lösungen gefunden werden, um sicherzustellen, dass der Klinikbetrieb nicht durch den umgebenden Verkehr gestört wird und Räume wie bspw. Patientenzimmer entsprechend geschützt werden. Außerdem sollen möglichst wenig Geräuschemissionen von der Klinik in Richtung Nachbarbebauung ausgehen. Schließlich waren auch die im Raum- und Funktionsprogramm festgelegte Nutzfläche und die daraus resultierende Bruttogrundfläche nachzuweisen. Ein wichtiges Kriterium ist die verkehrliche Erschließung des Flugfeldklinikums mit allen Verkehren. Hierbei sind die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung zu erfüllen. Diese empfiehlt die Haupteerschließung von Westen über die Flugfeld-Allee.

Wettbewerbsverfahren

In einem vorgeschalteten Verfahren hatten sich 14 Büros um die Teilnahme beworben. 13 Architekten, Stadt- und Krankenhausplaner aus Deutschland und Europa hatten sich für die

Teilnahme an dem Wettbewerb qualifiziert. Bis zum Abgabetermin am 27.09.2016 hatten alle 13 Teilnehmer ihre Beiträge anonym eingereicht.

Die Beiträge wurden in einer Vorprüfung zunächst auf Vollständigkeit der Unterlagen, Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen, funktionale Aspekte, Ausnutzung der Flächen und Wirtschaftlichkeit in Bau und Betrieb geprüft. Die Ergebnisse dieser Vorprüfung wurden in einem Bericht zusammengefasst und dem Preisgericht vorgelegt.

Das Preisgericht hat die Entwürfe schließlich hinsichtlich der Kriterien Leitidee, stadträumliche Qualität, Freiraumkonzept, Einbindung in den städtebaulichen Kontext, Funktionalität des Klinikums und Wirtschaftlichkeit bewertet und den Sieger ausgewählt. Alle Teilnehmer erhalten eine Aufwandsentschädigung, die ersten bis dritten Preise sind mit einem zusätzlichen Preisgeld prämiert.

Preisgericht

Das Preisgericht des Wettbewerbs setzt sich aus Vertretern aus Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Politik und Verwaltung und Sachverständigen, zusammen und wählt den Sieger anhand der festgelegten Kriterien aus allen eingereichten Beiträgen aus.

Als Sachpreisrichter des insgesamt 25-köpfigen Gremiums sind neben dem Landrat und den Oberbürgermeistern der Städte Böblingen und Sindelfingen, die Geschäftsführung des Zweckverbands Flugfeld und der Kreiskliniken Böblingen gGmbH und Vertreter der verschiedenen Fraktionen im Kreistag nominiert. Die 13 Fachpreisrichter sind sachverständige Architekten und Fachplaner aus den beiden Städten und renommierten Architekturbüros (vollständige Liste der Preisrichter: siehe Anlage 1).

Neben den stimmberechtigten Preisrichtern nehmen weitere fachkundige Personen an der Preisgerichtssitzung teil, die die Jury beispielsweise hinsichtlich funktionaler und krankenhausspezifischer Themen beraten. Ausgewählte Aspekte wie Verkehr, Schallemissionen und -immissionen oder Lufthygiene wurden in den Vorprüfungen analysiert.

Ergebnis des städtebaulichen Ideenwettbewerbs

Die Wettbewerbsjury hat in der Preisgerichtssitzung am 27.10.2016 unter dem Vorsitz von Wolfgang Riehle aus den 13 eingereichten Beiträgen drei Ideen ausgewählt und prämiert. Die Beiträge der hspbr GmbH (Bietergemeinschaft mit Groupe 6, Grenoble) aus Stuttgart, der Sander.Hofrichter Architekten GmbH aus Ludwigshafen und der Nickl & Partner Architekten AG aus München haben die ersten Plätze in der europaweiten Ausschreibung erzielt und werden nun Grundlage für die weitere Bauleitplanung.

Die Ergebnisse des städtebaulichen Ideenwettbewerbs bestätigen, dass sich die hohen Anforderungen an den Neubau am Standort auf dem Flugfeld sehr gut realisieren lassen. Die Preisträger liefern wichtige Ideen für die Erschließung, die Anordnung der Klinikbereiche und die städtebauliche Einbindung ins Flugfeld und überzeugende Lösungsansätze für die wichtigen Themen Schallschutz und Verkehrsanbindung.

Die Vertreter der Kreiskliniken Böblingen gGmbH weisen bei den 13 Arbeiten insbesondere auf die funktionalen Vor- und Nachteile hin. Darüber hinaus wird bei den Arbeiten mit Tiefgaragen hingewiesen, dass diese unter Funktionsräumen eines Krankenhauses liegend Risi-

ken bei der Betriebssicherheit und beim Brandschutz haben und zu höheren Investitions- und Betriebskosten im Vergleich zu einer Hochgarage führen. Tiefgaragen haben bei einzelnen Arbeiten zur Folge, dass die auf der Grundlage der Baugrunduntersuchung vorgegebene Einbindetiefe mit maximal 2 Untergeschossen nicht eingehalten wird. Aufgrund des auf dem Flugfeld anzutreffenden Gipskeupers und Grundwasserstandes sind damit Kostenrisiken verbunden. (Auszug aus dem Protokoll Preisgerichtssitzung)

Weitergehende Empfehlung des Preisgerichts (Auszug aus dem Protokoll Preisgerichtssitzung)

„Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig den städtebaulichen „footprint“ der Arbeit 1002 für das weitere Verfahren zu Grunde zu legen. Besonders hervorgehoben wird dabei die Verflechtung mit der „grünen Mitte“ und Anbindung an die Innenstadt durch die Position des Haupteinganges.

~~Um die Lösungsideen der beiden weiteren Preisträger aufzunehmen, sollen die~~ Die Positionierung des baulichen Hochpunkts, sowie die Lage der späteren Erweiterung ~~sollen~~ sollen im Rahmen des sich anschließenden Bebauungsplanverfahrens werden vertieft untersucht, ~~werden.~~ Zudem sollen die Vor- und Nachteile einer Tief- bzw. Hochgarage vergleichend geprüft werden, ~~um Kostenrisiken beim Bau und Betrieb auszuschließen.~~

Da alle Wettbewerbsbeiträge eine sehr intensive Ausnutzung des bisher verfügbaren Grundstücks aufzeigen empfiehlt das Preisgericht, östlich des Wettbewerbsgebiets den Erwerb weiterer Grundstücksflächen ~~für in der Zukunft liegende Erweiterungen~~ zukünftig in Betracht zu ziehen.“

Die Projektgeschäftsführung sieht die Ergebnisse aus der Preisgerichtssitzung und diese Empfehlung als sehr wichtige Grundlage für die weiteren Schritte im Neubauprojekt - besonders unter den Aspekten der Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit und Zukunftsfähigkeit. Die Einzelbewertungen der drei preisgekrönten Arbeiten sind ebenso wie ein Modellfoto, Lageplan und eine Darstellung der städtebaulichen Einbindung in Anlage 2 zu finden.

Weiteres Vorgehen

Anhand der Rahmenparameter der ausgezeichneten Entwürfe wird der Zweckverband Flugfeld den Bebauungsplan für das Areal aufstellen. Der entsprechende Aufstellungsbeschluss wurde von der Zweckverbandsversammlung Flugfeld bereits getroffen. Parallel dazu wird im ersten Halbjahr 2017 in einem EU-weiten wettbewerblichen Auswahlverfahren nach Vergabeverordnung (VgV) - vormals VOF-Verfahren der Krankenhausarchitekt ausgewählt, der im Herbst 2017 mit der Gebäudeplanung beginnt. An dem Auswahlverfahren dürfen sich – sofern sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen – zum Einen die Büros beteiligen und ihren Entwurf weiter ausarbeiten, die erfolgreich beim städtebaulichen Ideenwettbewerb teilgenommen haben. Aber auch Büros, die keinen Entwurf zum städtebaulichen Aspekt eingereicht haben, dürfen an dem Auswahlverfahren für den Krankenhausarchitekten teilnehmen. Auch hier soll die Bearbeitung der Lösungsansätze der Preisträger aus dem städtebaulichen Ideenwettbewerb Grundlage beim Auswahlverfahren sein. Über den Ablauf des

Auswahlverfahrens wurde bei der Klausurtagung des Ältestenrats des Kreistags von der Projektgeschäftsführung am 23.09.2016 berichtet. Die erforderliche Beschlussfassung über die Auswahlkommission beim Auswahlverfahren soll im Planungs- und Bauausschuss am 01.12.2016 erfolgen.

Bei der weiteren Planung legt die Kreiskliniken Böblingen gGmbH großen Wert auf die Beteiligung aller Nutzergruppen. So werden die bereits begonnenen Arbeitsgruppen mit Ärzten und Pflegekräften sowie den Versorgungsbereichen ihre Arbeit fortführen, um gemeinsam organisatorische, funktionale und bauliche Anforderungen an den Neubau festzulegen.

Auch interessierte Bürger werden ihre Anregungen rund um das neue Klinikum in dialogorientierten Veranstaltungen einbringen können. Dazu findet als nächster Schritt am 15. November 2016 um 18.00 Uhr in der Aula der Gottlieb-Daimler Schule 2 in Sindelfingen eine Bürgerinformationsveranstaltung statt. Hier werden die drei ausgezeichneten Entwürfe des städtebaulichen Ideenwettbewerbs in Form eines digitalen 3D-Modells und die nächsten Schritte vorgestellt. Die Pläne aller eingereichten Beiträge sind bereits ab dem 7. November bis zum 25. November 2016 in der Gottlieb-Daimler Schule 2 ausgestellt.



Roland Bernhard